

✓ *Checkliste zu Therapien und Fördermöglichkeiten*

Therapie:

Hast du die Therapie-Empfehlung von deinem Arzt oder von jemand anderem bekommen?

Gibt es unabhängige Informationen zu dieser Therapie? Prüfe das Angebot genau und hinterfrage Inhalte, Durchführung und Qualität.

Ziele einer Therapie können sein:

- Belastende Symptome lindern
- Kommunikation und Selbstständigkeit fördern
- Soziale Kompetenzen verbessern
- Bewältigungsstrategien erlernen
- Verständnis für den eigenen Autismus erlangen
- Eigene Stärken und Schwächen kennen und damit umgehen können

Ist das Therapieziel vorgegeben oder werdet ihr als Eltern mit eurem Kind mit einbezogen?

Kann das Ziel angepasst werden?

Darf dein Kind eigene Wünsche und Ziele äußern?

Geht es in der Therapie um Anpassung oder um die Verbesserung der Lebensqualität? (Anpassung raubt langfristig viel Energie und Selbstwert.)

Ist die Therapie flexibel und passt sie sich den Bedürfnissen deines Kindes an?

Musst du diese Therapie selbst bezahlen? (Möglicherweise unseriös!)

Oder verspricht diese Therapie Heilung? (Auf jeden Fall unseriös!)

Therapeutin bzw. Therapeut:

Ist er oder sie deinem Kind sympathisch?

Ist er oder sie dir sympathisch?

Welche Qualifikationen hat der Therapeut? Hat er oder sie Erfahrung mit Autismus? (Erfahrung kann nützlich sein. Keine Erfahrung, aber großes Interesse und Offenheit können ausreichen – meine kleine Gedanken-anregung für dich).

Ist die Therapeutin flexibel und passt das Konzept den Bedürfnissen deines Kindes an?

Ist es möglich, Ziele und Methoden jederzeit zu besprechen?

Wird im Team gearbeitet oder allein in einer Praxis?

Ist es möglich, an einer Sitzung teilzunehmen?

Wirst du mit einbezogen? Informiert sich der Therapeut, wie sich der Autismus deines Kindes auf euer Leben auswirkt?

Wirst du in Krisensituationen unterstützt?

Ist die Therapeutin offen für ungewöhnliche Maßnahmen? Darf sich dein Kind z. B. schriftlich mitteilen oder darf ein Kuscheltier „die Nachricht überbringen“, weil es ihm schwerfällt, etwas direkt zu sagen?

Ist der Therapeut wertschätzend, wohlwollend und verständnisvoll, ohne dein Kind an die gesellschaftlichen Normen anzupassen?

Rahmenbedingungen:

Gibt es die Möglichkeit, dass sich dein Kind zurückziehen kann, wenn es eine Pause benötigt?

Autisten lieben es, wenn alles gleichbleibt. Ist es möglich, dass die Therapie immer am selben Wochentag, zur gleichen Uhrzeit und im selben Raum stattfindet?

Werden größere Veränderungen rechtzeitig angekündigt?

Gibt es eine klare, eindeutige Kommunikation?

Wie ist der Raum gestaltet? Gibt es starke sensorische Herausforderungen wie z. B. zu helles Licht, starke Gerüche etc. für dein Kind?

Wird auf konkrete Alltagssituationen eingegangen?

Wieviel Zeit beansprucht die Therapie?

Passt das für dein Kind? Oder müsst ihr zeitlich Anpassungen vornehmen? (Entweder bei der Therapie oder bei anderen Aktivitäten.)

Sind weitere Therapien erforderlich?

Wenn ja, wie geht ihr damit zeitlich um?